

Unaufgeklärtheit, Probleme, Frustration und Gewalt

von
〈Billy〉 Eduard Albert Meier

COPYRIGHT und URHEBERRECHT 2007 by Eduard Meier, «Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologie-studien», Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti/ZH. Kein Teil dieses Werkes, keine Photos und sonstige Bildvorlagen, keine Dias, Filme, Videos und keine anderen Schriften oder sonstige Materialien usw. dürfen ohne schriftliche Einwilligung des Copyrightinhabers in irgendeiner Form (Photokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung usw., reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag, «Freie Interessengemeinschaft», Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti/ZH, Schweiz/Switzerland.

Unaufgeklärtheit, Probleme, Frustration und Gewalt

Die meisten Menschen sind bar jeden Wissens in bezug auf den Sinn des Lebens und zudem überlastet mit ihren alltäglichen Problemen und Sorgen, jedoch sind sie auch äusserst schlecht aufgeklärt über das Leben und sein ganzes Auf und Ab. Sie sind unaufgeklärt in bezug auf die wahren, richtigen und wertvollen Formen der Lebensführung, wie auch hinsichtlich des Sterbens und des Todes, von dem unweigerlich jeder Mensch zu irgendeiner Stunde irgendeines Tages ereilt wird. Die schlechte Aufklärung diesbezüglich, die bereits von frühesten Kinderschuhen an erfolgt, führt dazu, dass die Menschen zusammenbrechen, weder ein noch aus wissen und ihre Probleme nicht in nützlicher Frist oder überhaupt nicht lösen und nicht verarbeiten können. Das sind aber nicht die einzigen Sorgen und Probleme usw., mit denen sich die unaufgeklärten oder auch nur schlecht aufgeklärten Menschen herumschlagen, sich damit belasten und sich selbst das Leben zur Farce und zur Hölle sowie zur Frustration machen.

Probleme, Kummer und Sorgen aller Art durchziehen das gesamte Leben der meisten Menschen, so auch in bezug auf nichteheliche Beziehungen ebenso wie auch hinsichtlich der Ehe. Zu viele glauben, dass eine nichteheliche Beziehung, wenn sich zwei Menschen in ehe-

gleicher Form ohne behördliche Eheschliessung zusammen, sowie die Ehe selbst ein wahres Sexabenteuer und das wichtigste Bindungsglied zwischen zwei Menschen sei, was aber wahrhaftig nicht so ist, denn eine nichteheliche Beziehung oder eine Ehe besteht nicht nur aus der Erfüllung sexueller Wünsche. Eine nichteheliche Beziehung oder Ehe zwischen zwei Menschen, ganz gleich ob eingeschlechtlich oder zweigeschlechtlich, bedeutet, dass eine feste Verbindung eingegangen wird, die auf einer strengen Vertrauensbasis und auf einer gedanklich-gefühlsmässigen Verbundenheit sowie auf einem tiefgründigen Zusammengehörigkeitssinn, auf Ehrlichkeit, Tugenden und Liebe sowie auf dem Wert «bis der Tod euch scheidet» aufgebaut sein muss. Wertvolle zwischenmenschliche Gehalte müssen ebenso gegeben sein wie auch der feste Bestand, in jeder Lage und Situation bis ans Lebensende einander in Ehre zu behandeln und für einander stets gegenwärtig und hilfsbereit zu sein.

Eine nichteheliche Beziehung oder eine geschlossene Ehe bedeutet eine Vereinigung auf freiwilliger Basis, ohne dass irgend ein Zwang dabei auch nur eine minimalste Rolle spielt. Auch materielle Werte, Bildung, Titel und sonstige materielle Dinge jeder Art dürfen keine Rolle spielen, sondern einzig und allein wahre Liebe und alle daraus resultierenden Werte. Gerade die wirkliche Liebe und alle daraus hervorgehenden Werte sind aber zur heutigen Zeit nicht mehr gefragt und haben keine Gültig-

keit mehr. Heute gelten nur noch die materiellen Werte, das Geld, die Titel, der Beruf, die Bildung und der Luxus, wofür der Partner oder die Partnerin geradestehen kann, weshalb es heute beim Beschliessen einer nichtehelichen Beziehung oder beim Eingehen einer amtlich geschlossenen Ehe heisst: «... bis das Geld oder sonstige Werte euch scheiden.» Das aber bedeutet, dass jede ausserhehliche Beziehung oder jede Ehe bereits von allem Beginn an ebenso zum Scheitern verurteilt ist wie auch jeder wahre Sinn für eine Familie und Kinder.

Niemals geht es in einer nichtehelichen Beziehung oder in einer geschlossenen Ehe an, dass eine Partnerseite die andere unterdrückt oder misshandelt. Weder in einer eingeschlechtlichen noch in einer doppelgeschlechtlichen Beziehung oder Ehe ist der Partner oder die Partnerin das Eigentum des anderen Partnerteiles, sondern jeder Partnerteil hat das Recht auf volle Freiheit in jeder Hinsicht, wenn sich diese umfänglich mit dem Recht der Partnerschaft und dem Gesetz vereinbaren lässt. Also ist eine nichteheliche Beziehung oder eine amtlich geschlossene Ehe auch kein Gefängnis, denn ein solches lässt sich weder mit Liebe, Freude und Frieden noch mit Freiheit und Glück vereinbaren, also mit den hohen Werten, die in einer Beziehung oder Ehe bedingungslos gegeben sein müssen. Werden diese Werte in einer nichtehelichen Beziehung oder in einer geschlossenen Ehe missachtet, dann ist keine Rettung für ein Bestehen der Beziehung oder Ehe möglich, und zwar schon gar

nicht mit Gewalt und Terror, nicht mit Eifersucht, nicht mit Zuckerbrot und Peitsche sowie nicht durch Prügelei, Misshandlungen, stures Schweigen oder durch Brüllen, Wutausbrüche, durch Drohungen oder Hass usw. Tatsächlich kann jede nichteheliche Beziehung sowie jede Ehe nur durch die Wahrung der Tugenden, der Menschlichkeit, der wirklichen Liebe und allen daraus resultierenden Werten zustande kommen sowie auf die Dauer des Lebens erhalten bleiben. Zu diesen hohen Werten gehören auch Toleranz und ehrliches Verständnis sowie der Wille, dem Partner oder der Partnerin den Sinn des Lebens, die Evolution des Bewusstseins, nicht Streitig zu machen und alles dazu beizutragen, dass beidseitig die Lebensfreude stetig wächst und erhalten bleibt.

Leider ist es so, und zwar je länger je mehr, dass die hohen Werte für eine Ehe oder nichteheliche Beziehung sowie für eine Freundschaft und wahre zwischenmenschliche Beziehung nur noch Schall und Rauch sind, die irgendwo in der Unendlichkeit verhallen und sich verflüchtigen. Das führt auch dazu, dass in sehr vielen nichtehelichen oder ehelichen Partnerschaften Hader, Eifersucht, Streit und Hass ebenso zur Tagesordnung gehören wie Vergewaltigungen, Prügeleien und Schlägereien. Und dabei ist es falsch anzunehmen, dass nur die männlichen Partnerteile die weiblichen traktieren, denn auch die gegenteilige Form ist angesagt – auch bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften –, nur dass eben darüber weniger gesprochen wird, weil sich die

Männerwelt zu sehr schämt zuzugeben, dass sie von ihren weiblichen Partnerteilen geprügelt, vergewaltigt und nach allen Regeln der Kunst misshandelt und wie Knechte, Sklaven und Unterhunde gehalten und behandelt wird. Das ist eine unbestreitbare Tatsache, wobei allerdings gesagt werden muss, dass diesbezüglich eher die Frauen die grösseren Leidtragenden sind, denn tatsächlich stimmt es, dass sehr viele Männer ihren Partnerinnen oder Ehefrauen böse Gewalt antun. Und Leidtragende sind in solchen Fällen ausnahmslos auch Kinder – auch wenn Frauen ihre Männer verdreschen –, zumindest in der Weise, dass sie den ganzen Eheterror miterleben und dadurch psychische Schäden davontragen, was sehr oft zu Verhaltensstörungen und zu asozialen Auswüchsen führt. Nicht selten werden die Kinder gar in die Schlägereien miteinbezogen, wodurch sie auch physisch leiden und grosse Schmerzen ertragen müssen. Eheverhältnisse dieser Art arten auch immer häufiger in der Weise aus, dass Familiendramen entstehen, indem Mütter oder Väter Teile der Familie ermorden oder gar die ganze Familie auslöschen. Die Frage dazu ist, warum solche unglaublichen Dinge geschehen, wie es dazu kommen kann, dass Menschen in dieser Weise ausarten, und zwar je länger je mehr: Grundlegend ist es die falsche Erziehung, infolge der keine umfassende Aufklärung für das Leben und die Lebensführung erfolgt. So werden bereits die Kinder vom frühesten Alter an vernachlässigt, misserzogen, sich alleine überlassen und nicht aufgeklärt und nicht

belehrt in all jenen Dingen, die das Leben von ihnen fordern wird. Keinerlei Formen des Lebens werden ihnen erklärt, keine Aufklärung in der Führung des Lebens erfolgt. Aus Scheu und Unvernunft werden die grundlegenden Wichtigkeiten von Geburt, Leben, Sterben, Tod und Trauer nicht gelehrt, wie auch keine Aufklärung in bezug auf die Sexualität und die zwischenmenschlichen und nichtehelichen Beziehungen erfolgt. Auch erfolgt keine Aufklärung hinsichtlich der Eheschliessung und der Eheführung, wie auch allen Wichtigkeiten bezüglich der Familienführung und dem Umgang mit Kindern nicht Genüge getan wird. Auch jegliche Fakten des sozialen Umfeldes sowie der sozialen Normen und des sozialen Rechtes und Zusammenlebens werden missachtet, wie auch der Sinn des Lebens, der in der bewussten Evolution des Bewusstseins besteht, damit der Mensch evolutiv voranschreitet, sich zum Besseren wandelt und in sich sowie nach aussen Liebe, Freiheit, Frieden und Harmonie erschafft.

Fehlt den Kindern die notwendige und gute Erziehung durch die Eltern, dann kann auch keine Selbsterziehung bei den Kindern erfolgen. Das bedeutet, dass sie mit schlechten Voraussetzungen ins Leben hinaustreten und sich im Getümmel der Umwelt und des Daseins nicht zurechtfinden. Bereits in der Pubertät – wenn nicht schon Jahre früher – sind sie derart orientierungslos, dass sie keinen Weg ins Leben finden, ausflippen und Pfade einschlagen, die allesamt in schlechte Gesellschaft

und ins Asoziale führen sowie in Aggressionen, Untugenden, Würdelosigkeit, Unehrllichkeit und zur völligen Missachtung des Rechtes des Nächsten auf psychische und körperliche Unversehrtheit. Infolge der Unaufgeklärtheit, der Falscherziehung und der daraus entstehenden Probleme und Frustration werden jedoch alle Rechte der Nächsten missachtet und mit Füßen getreten, diese despotisch als persönliches Eigentum betrachtet, als Sklaven, die auch nach Lust und Laune vergewaltigt, geprügelt und traktiert werden können. Also nimmt das Elend, das bereits durch die Eltern in den Kindern durch die Falscherziehung programmiert wurde, in der Regel seinen unaufhaltsamen Lauf im Leben der Heranwachsenden und späteren Erwachsenen. Und wie ihre Eltern der gleichen Falscherziehung eingeordnet waren und diese mit all den bösen Folgen auf ihre Kinder übertrugen, so tun es ihnen die Kinder gleich, wenn diese heranwachsen oder erwachsen sind. Wachsen die Kinder heran oder werden sie Erwachsene, dann schliessen sie mangelhafte Kontakte ohne gute zwischenmenschliche Beziehungen zu anderen Menschen, Beziehungen in nichtehelicher Form oder in einer amtlich geschlossenen Ehe, wobei diese schon von Grund auf zum Scheitern verurteilt sind, weil die notwendigen Formen fehlen, die ein Zusammenleben in wirklicher Liebe und Freiheit sowie in Frieden, Glück und Harmonie ermöglichen. Gewalt in der Beziehung und Gewalt in der Ehe und gegen die Kinder werden zum täglichen Ablauf – doch die Re-

gierungen und Behörden, die Polizei und die Nachbarn usw. kümmern sich nicht darum, sondern erst dann, wenn es zu spät ist. Erst wenn bereits Kinder totgeprügelt wurden, ein Partnerteil ermordet oder die ganze Familie ausgelöscht wurde, schreiten die Behörden ein und melden sich die Nachbarn usw. zu Wort, wobei letzte ihre Blindheit in bezug auf die Geprügelten oder Ermordeten dadurch zeigen, dass sie erklären, von allem nichts gewusst zu haben.

Die Gründe für Beziehungs-, Ehe- und Familiendramen können sehr vielfältig sein und auch ausserhalb der Falscherziehung und Unaufgeklärtheit noch ihre Formen finden, wie z.B. in einem Gerücht, das eine eifersüchtige Nachbarin oder ein gehässiger oder neidischer Nachbar verbreitet, um die eigene Frustration am Nachbarn, an der Nachbarin oder an der ganzen Nachbarsfamilie auszulassen. Auch ein Arbeitskollege oder eine Arbeitskollegin, deren eigene Beziehung oder Ehe nicht funktioniert und die/der deshalb unzufrieden ist und Probleme schafft, kann ein Auslöser für eine Beziehungs-, Ehe- oder Familienkatastrophe sein. Es mag auch sein, dass ein Partnerteil unter Mobbing leidet, Ungerechtigkeiten am Arbeitsplatz in Kauf nehmen muss oder verleumdet wird, mit dem Gesetz in Konflikt kommt, arbeitslos wird oder sich mit der Arbeit und der Arbeitsbelegschaft nicht zurechtfindet, wodurch dann Frustrationen entstehen, die am andern Partnerteil, an den Kindern oder an der ganzen Familie ausgelassen werden. Tatsächlich gibt es

ungeheuer viele Gründe, weshalb in einer Beziehung, in einer Ehe oder in einer Familie Gewalt in Erscheinung tritt, doch durch diese werden niemals Probleme gelöst. Tatsache ist aber, dass wenn bei zwischenmenschlichen und in einer nichtehelichen Beziehung oder in einer Ehe und Familie Probleme auftreten, dass grundlegend für alle Gewalt und Probleme die Falscherziehung und Nichtaufklärung der Kinder von seiten der Eltern oder sonstigen Erziehungsberechtigten schuld sind. Können die Kinder nicht von den Eltern die notwendigen Regeln des Lebens in jeder Beziehung lernen, dann finden sie im Heranwachsen und im Erwachsensein nicht oder nur äusserst selten den Weg zur Selbsterziehung, um sich selbst zu einem wahren, tugendhaften und rechtschaffenen Menschen zu erziehen, der sich auch in die gesunden Normen des sozialen Systems einfügt und dieses nach seinem bestem Wissen und Gewissen zu fördern hilft. Wahrlich, in der heutigen Zeit, in der die grosse Masse der Menschen, jung oder alt, nur eine unhemmbare Jagd nach dem schnöden Mammon betreibt, nach Sucht, Laster, Vergnügen, Macht, Ansehen und Luxus, ist es sehr schwer, dem Guten und Wertvollen die Hand zu reichen. Also ist es für die meisten Menschen auch unheimlich schwer, alle die Werte zu finden und zur Anwendung zu bringen, die für eine gute zwischenmenschliche Beziehung ebenso von Notwendigkeit sind wie auch für eine wertvolle und dauerhafte nichteheliche Beziehung oder eine amtlich geschlossene Ehe und eine eventuelle

Familie und Kinder. Solange die Macht des Mammons und des gesamten Materiellen die Welt und die Menschen regiert, ist es nur sehr schwer möglich, dass sich etwas zum Besseren wandelt, denn für die gierigen Kolosse Mammon und Materialismus zählen nur deren Nützlichkeit und Vorzüglichkeiten, nicht jedoch das Leben, keine gute Ehe oder zwischenmenschliche oder nichteheliche Beziehung.

Viele Menschen leben heute am Rande ihrer Existenz, haben kein Ziel vor Augen, darben, sind arbeitslos und der Verzweiflung nahe. Nichtsdestotrotz bemühen sich die Regierenden nicht, diesem Übel Einhalt zu gebieten – während die anderen Menschen, denen es gut oder leidlich gut geht, davor die Augen und Ohren verschliessen, nach dem Motto: «Was soll ich meines Nächsten Hüter sein?» oder: «Was soll mich das Schicksal des Nächsten kümmern?» Also kümmert sich niemand um das Elend, die Sorgen und Probleme sowie um die Frustration der Mitmenschen – sollen sich diese doch nach dem Motto «Vogel friss oder stirb» selbst helfen. Sehr viele aber können sich nicht selbst helfen, weil sie nicht schon von Kindesbeinen an darüber belehrt und aufgeklärt wurden, wie sie sich selbst zu helfen vermögen. Also verfallen sie zwangsläufig in Lagen, aus denen sie sich nicht mehr zu befreien vermögen; doch wie sollten sie auch, wenn ihnen die notwendige Aufklärung dazu fehlt! Also fallen sie immer tiefer in ihre Sorgen und Probleme hinein – und dann rasten sie plötzlich aus. Das ist dann der Augen-

blick, in dem die Regierenden und die noch Glücklicheren, denen es noch gut oder leidlich gut geht, Kenntnis von den Notleidenden nehmen. Rasten diese aber nicht aus und vegetieren in ihrer Not oder in ihrem Elend einfach stillschweigend dahin, dann bleiben sie von den Regierenden ebenso unbemerkt wie auch von jenen, denen es noch gut oder leidlich gut geht.

Die Menschen von heute sind bereits derart degeneriert, dass sie nicht mehr fähig sind, lebensfördernde Kultur zu machen, ein Auge und das Gehör für den notleidenden Nächsten zu öffnen, geschweige denn, eine für das Leben bestandesfähige Ehe oder nichteheliche Beziehung einzugehen. Das einmal ganz abgesehen davon, dass selbst die wahren Tugenden nur noch schriftlich auf Papier festgehalten sind und von den Menschen ebenso nicht mehr gepflegt werden wie auch nicht wahre und ehrliche zwischenmenschliche Beziehungen. Und da gibt es nebst den Regierenden auch die Religionen und Sekten, die unfähig sind, die Gesetze und Gebote der Schöpfung zu lehren und die Menschen in der Beziehung zu belehren, dass Aufklärung in jeder Beziehung geschaffen und alle wahren Regeln, Gesetze und Gebote des Lebens erlernt und befolgt werden müssen. Und da diese Belehrung ebenso mangelt wie alle notwendige Aufklärung und die Befolgung der schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten, so sind die Menschen auch nicht mehr fähig, neue Formen und Regeln des Lebens zu schaffen, die im Dienste der ganzen Menschheit stehen und alles

bestehende Übel im Laufe der Zeit beheben würden. Schon längst sind die Menschen der Erde nicht mehr fähig, nach dem wahren Weg des Lebens und der umfassenden bewusstseinsweiternden Evolution zu suchen, wodurch sie zwangsläufig nicht nur die Nerven, sondern auch ihre Freude, ihre Freiheit und Harmonie sowie ihren Frieden und ihr Glück verlieren.

Semjase-Silver-Star-Center,
26. Juni 2005, 14.49 Uhr
Billy

